



MAGAZIN!

STAATSSCHAUSPIEL DRESDEN



HERZLICH WILLKOMMEN!

Erwartungsfroh und zuversichtlich, aber dennoch mit offenen Augen in Gegenwart und Zukunft zu blicken, das fällt in Zeiten multipler, sich überlagernder Krisen nicht leicht: der anhaltende Krieg in der Ukraine, Inflation und Energiekrise, die menschengemachte Erderwärmung und ihre bereits jetzt spürbaren Folgen. Gerade deshalb ist es wichtig, widerstandsfähig den Herausforderungen entgegenzutreten, auch wenn Lösungen von Konfliktlagen oft nicht absehbar sind oder zu sein scheinen. In ihrer Dresdner Rede im Schauspielhaus hat die Medizinerin Alena Buyx vor allem zur Ausbildung einer „epistemologischen Widerstandsfähigkeit“ angeregt: Wahr und Falsch, wichtige Informationen von Desinformation und Fake News zu unterscheiden, Gewissheit und Glauben ins Verhältnis zu setzen, aber auch Mehrdeutigkeiten auszuhalten, dies wird entscheidend sein für das Bewahren unseres gesellschaftlichen Zusammenhalts. Kunst und Kultur leben vom Spiel der Ideen und Gefühle, von Vieldeutigkeit und Dialog. Theater eröffnet immer mehr als eine Perspektive und ist deshalb besonders geeignet, reale Krisen und Konfliktfelder in sinnlich erfahrbares Spiel zu übertragen. Diese können so anschaulich und verhandelbar gemacht und damit unsere Widerstandsfähigkeit ihnen gegenüber gestärkt und entwickelt werden.

Wir starten in die neue Spielzeit mit zwei modernen Klassikern, die ebenfalls in Zeiten gesellschaftlicher Krisen entstanden sind und aus den jeweiligen Widersprüchen und Konflikten ihre sinnliche Kraft und ästhetische Brillanz entwickelten. Frank Wedekinds *LULU* wurde erst zum Skandal und dann legendär, während Bertolt Brechts *DREIGROSCHENOPER* mit der Musik von Kurt Weill schnell zum Riesenerfolg avancierte, bevor der Nationalsozialismus Brecht und Weill ins Exil trieb. Mit *PEER GYNT* greift die Bürger:Bühne auf Henrik Ibsen zurück, um daraus spielerisch ein Gegenwartstück für Jugendliche in Zeiten digitaler Kommunikation zu machen. Mit *AJAX* schreibt Thomas Freyer ein Auftragswerk für das Staatsschauspiel Dresden, in dem er den aktuellen Krieg in der Ukraine vor der Folie des antiken Mythos spiegelt. Und Paula Thielecke führt in ihrem Stück *JUDITH SHAKESPEARE – RAPE AND REVENGE* Virginia Woolfs Gedankenspiel weiter, dass Shakespeare eine begabte Schwester gehabt haben könnte, und holt diese mit schnellen Dialogen ins Heute. Raum für Imaginationen zu schaffen, bislang Unbekanntes als Möglichkeit erscheinen zu lassen, dafür bieten Stoffe wie E. T. A. Hoffmanns *DER SANDMANN* oder Franz Kafkas *DAS SCHLOSS* wunderbare Anregungen, auf die wir mit der spielerischen Fantasie unseres Ensembles und der künstlerischen Teams gern eingehen, um Sie zu einem vielfältigen Angebot an Theater einzuladen.

Seien Sie uns herzlich willkommen. Ihr

Joachim Klement, Intendant

PREMIEREN
FAST FORWARD
INTERVIEWS
ENSEMBLE

7
15
18/24
20

BÜRGER-BÜHNE
THEATERPÄDAGOGIK
EXTRAS
GUT ZU WISSEN

28
32
33
34







DER ALCHEMIST

Torsten Ranft, Anna-Katharina Muck, Gina Calinoid

PREMIEREN

PREMIEREN 2023/2024

PEER GYNT

ein Projekt mit Dresdner Jugendlichen auf einem Trip in den Sozialen Medien
nach Henrik Ibsen
in einer Fassung von Joanna Praml und Dorle Trachternach

„König, Kaiser will ich werden!“, verkündet Peer Gynt. Er lebt in armen Verhältnissen, man behandelt ihn als Außenseiter. Also träumt sich Peer in andere Welten. In seinen Lügengeschichten erlebt er wilde Abenteuer und gelangt schließlich zu großem Reichtum. Tatsächlich schafft es der junge Draufgänger bald, Menschen in seinen Bann zu ziehen. Er entführt eine heiratsunwillige Braut und bezirzt eine Trollprinzessin, bereist ferne Länder. Doch macht ihn sein selbst erschaffenes Ich wirklich glücklich?

Seit einigen Jahren ergreifen besonders junge Menschen die Chance, sich in den Sozialen Medien der Welt zu präsentieren. In der Anonymität des Internets können sie behaupten zu sein, wer immer sie wollen, können wie Peer Gynt der Realität entfliehen. Gemeinsam mit Jugendlichen aus Dresden begibt sich Joanna Praml auf eine Reise in jene Parallelwelt und erforscht, welche Gefahren und Möglichkeiten digitale Ichs bereithalten.

Premiere 08.09.2023 › Kleines Haus 1
Regie Joanna Praml

MINISTERIUM DER TRÄUME

nach dem Roman von Hengameh Yaghoobifarah
in einer Spielfassung von Monique Hamelmann

Nasrin Behzadi ist Türsteherin eines queeren Clubs in Berlin und heillos überfordert. Nach dem Unfalltod ihrer Schwester muss sie sich um deren pubertierende Tochter kümmern und herausfinden, ob es wirklich ein Unfall war. Nasrin glaubt an Selbstmord, aber auch für einen Mord finden sich immer mehr Indizien. Dass die Polizei zur Lösung des Falles wenig beiträgt, ist für Nasrin und ihre Familie, die zu Beginn der 1980er Jahre aus einem Teheraner Luftschutzbunker in die Bundesrepublik Deutschland geflohen sind, wenig überraschend.

Mit Tempo, Humor und überraschenden Wendungen erzählt Hengameh Yaghoobifarahs Debütroman **MINISTERIUM DER TRÄUME** davon, was es heißt, in einer Gesellschaft der Vorurteile und des Ausgegrenztseins groß zu werden, sich eine Wahlfamilie aufzubauen und immer wieder von Brandanschlägen, unaufhörlich klingelnden Telefonen und lockenden Türen zu träumen, die selbst der souveränsten Türsteherin verschlossen bleiben.

Premiere 10.09.2023 › Kleines Haus 3
Regie Monique Hamelmann

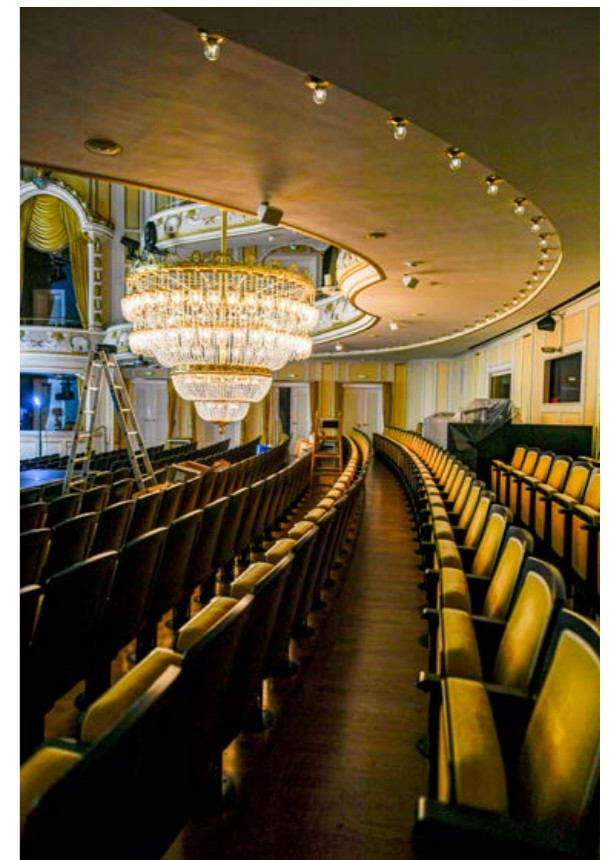
LULU

von Frank Wedekind

Über vier Jahre ist es her, dass wir Ihnen die Premiere von **LULU** zum ersten Mal angekündigt haben. Zwei Mal zwang uns die Pandemie zu einem Abbruch der Inszenierung. Nun nimmt das Spielensemble um Regisseurin Daniela Löffner die Proben zu Wedekinds Hauptwerk, das sich radikal mit herkömmlichen Moralvorstellungen auseinandersetzt, wieder auf.

An dessen Anfang steht ein Mann: der Zeitungsverleger Schön. Er kauft Lulu als Kind ihrem „Zuhälter-Vater“ Schigolch ab, erzieht sie, verheiratet sie – und erliegt ihr zuletzt doch: Als er sie mit seinem Sohn in flagranti ertappt, löst sich eine Kugel aus der Lulu zum Selbstmord gereichten Waffe und tötet ihn. Zu diesem Zeitpunkt sind bereits ein Medizinalrat und ein Maler an Lulu zugrunde gegangen, da sie – wider besseren Wissens – die Freigebigkeit Lulus als Frivolität und ihre Sinnlichkeit als Begierde deuteten.

Premiere 09.09.2023 › Schauspielhaus
Regie Daniela Löffner



DIE DREIGROSCHEN-OPER

von Bertolt Brecht (Text) und Kurt Weill (Musik)
unter Mitarbeit von Elisabeth Hauptmann
in einer Bearbeitung des Staatsschauspiels Dresden mit
zusätzlichen Texten von Lothar Kittstein

Peachum und seine Anhänger setzen den Staat unter Druck – mit Demonstrationen und Propaganda. Doch einer ist noch radikaler im Versuch, die Macht an sich zu reißen: der Mörder und Gangsterboss Macheath. Er hat Rückendeckung von seinem alten Freund Brown, der ein Sondereinsatzkommando der Polizei leitet und eigentlich den Staat schützen soll. Als Peachum erfährt, dass seine Tochter Polly den Rivalen Macheath heiraten wird, geht der Kampf um die Macht erst richtig los.

Nach seiner Erfolgsinszenierung **DER TARTUFFE ODER KAPITAL UND IDEOLOGIE**, die 2022 zum Berliner Theatertreffen eingeladen wurde, versetzt Volker Lösch dieses Mal die Handlung des modernen Bühnenklassikers von Brecht und Weill in ein fiktives Deutschland im Jahr 2023, in dem rechte Gruppierungen von Umsturz und Machtübernahme nicht nur träumen, sondern diese auch in die Tat umsetzen wollen.

Premiere 06.10.2023 > Schauspielhaus
Regie Volker Lösch

DER SANDMANN

nach E. T. A. Hoffmann

Student Nathanael ist bestürzt, als er in einem Händler an seiner Tür jenen Mann wiederzuerkennen meint, der in seiner Kindheit als „Sandmann“ traumatische Spuren hinterlassen hat: Advokat Coppelius. Es dauert seine Zeit und führt zu einigem Streit, ehe Freund Lothar und Verlobte Clara ihm seine vermeintlichen Verwirrungen, die ihn ganz zu vereinnahmen drohen, ausreden können. Doch gerade dann begegnet Nathanael der rätselhaft genügsamen Tochter seines Professors, Olimpia, findet Gefallen an ihr – und plötzlich steht der fast vergessene, mysteriöse Händler erneut vor der Tür. Die Gewissheiten des bürgerlichen Lebens verfliegen daraufhin so schnell, wie die rätselhaften und schauerlichen Ereignisse ihren Lauf nehmen.

Regisseur Sebastian Klink inszeniert mit **DER SANDMANN** nach **9 TAGE WACH** und **EIN MANN WILL NACH OBEN** einen der bekanntesten und geheimnisvollsten Texte der Romantik, der aus jeder Perspektive andere Ansätze bietet, das Schicksal seines Protagonisten zu deuten.

Premiere 07.10.2023 > Kleines Haus 1
Regie Sebastian Klink

WAS WIR ERBEN ^{B-B}

ein Projekt mit Menschen, die ein Erbe antreten, ausschlagen oder vermachen
von Romy Weyrauch

Nach Schätzungen des Instituts für Altersvorsorge werden in Deutschland jedes Jahr etwa 250 Milliarden Euro vererbt. Nicht selten ist ein Erbe mit Verantwortung, ambivalenten Gefühlen oder Konflikten behaftet, egal ob es ums Sparkonto, das Familienunternehmen oder Großmutter's Tagebücher geht. Wir erben nicht nur Geld oder Immobilien, sondern auch Hoffnungen und Ängste, Werte und Traumata oder eine Familiengeschichte, die bis ins Heute wirkt. Nicht zuletzt vererben wir Krankheiten, die Augenfarbe oder eine Art zu lachen. Und welchen Planeten werden wir unseren Nachkommen vererben?

Wir suchen Menschen im Alter zwischen 14 und 99 Jahren, die von ihrem Erbe erzählen möchten – weil es ihnen vermacht oder verweigert wurde, weil sie es anderen hinterlassen werden oder weil sie sich anderweitig damit auseinandersetzen müssen. Ein Infotreffen findet am 16. Mai 2023 statt.

URAUFFÜHRUNG
14.10.2023 > Kleines Haus 3
Regie Romy Weyrauch



AJAX

von Thomas Freyer

In seinem Auftragswerk für das Staatsschauspiel Dresden verknüpft Thomas Freyer das Schicksal des antiken Helden Ajax mit der Geschichte eines Familienvaters des 21. Jahrhunderts vor dem Hintergrund eines Kriegs in Europa. Ajax gilt neben Achill als der mächtigste Grieche im Kampf um Troja. Doch seine Kraft bewahrt ihn nicht davor, in den grausamen kriegerischen Auseinandersetzungen wahnsinnig zu werden. Der Mann der Gegenwartsebene des Stückes hingegen verstrickt sich in Gerüchten über Auslöser und Ausweitung des Kriegs in Europa. Er stürzt sich in den Bau eines Bunkers und sorgt für seine eigene militärische Ausrüstung, was zur Entfremdung von Familie und Freunden führt.

Thomas Freyer untersucht in seinem neuen Stück die Auswirkungen von Krieg auf persönliche und soziale Beziehungen und fragt, welche Rolle Verschwörungsmythen in der seit Jahrtausenden nicht endenden Spirale der Gewalt einnehmen.

URAUFFÜHRUNG
28.10.2023 > Kleines Haus 1
Regie Jan Gehler

DER SATANAR-CHÄOLÜGENIAL-KOHÖLLISCHE WUNSCHPUNSCH

von Michael Ende
in einer Fassung von Philipp Lux

Der Hohe Rat der Tiere ist besorgt. Tier- und Pflanzenarten sterben aus, Flüsse und Böden werden vergiftet und das Grundwasser wird knapp. Um den Verantwortlichen auf die Schliche zu kommen, hat der Hohe Rat Spione ausgesandt. Zwei von ihnen, der Kater Maurizio und der Rabe Jakob, sollen den Geheimen Zauberrat Beelzebub Irrwitzer und seine Tante, die Geldhexe Tyrannia Vamperl, beobachten. Die beiden Übeltäter planen ein giftiges Meisterstück, denn sie haben ihr vertragliches Soll an Missetaten in diesem Jahr noch nicht erfüllt und es ist bereits Silvesterabend. Helfen soll ihnen dabei der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch, der mächtigste böse Zauber im Universum, der einzig in der Silvesternacht wirkt. Die Spione Maurizio und Jakob müssen endlich zusammenarbeiten. Es bleiben nur wenige Stunden, um eine Katastrophe zu verhindern.

Eine Geschichte darüber, wie aus Feinden Freunde werden, die gemeinsam die Welt retten.

Premiere 04.11.2023 > Schauspielhaus
Regie Philipp Lux

PIAF

Mythos, Rausch und Wirklichkeit
von Laura Linnenbaum

Am Ende ihres kurzen Lebens bereut Édith Piaf nichts und hat doch alle Höhen und Tiefen mitgenommen: Nachdem sie als Kleinkind im großmütterlichen Bordell beinahe verhungert, holt ihr Vater sie zum Zirkus. Im Alter von 15 Jahren beginnt sie, auf den Straßen von Paris zu singen, wird entdeckt und berühmt und lebt den Traum vom Aufstieg aus dem Nichts. Als ihre große Liebe, der Boxweltmeister Marcel Cerdan, bei einem Flugzeugabsturz stirbt, beginnt sie selbst zu straucheln. Doch trotz Alkohol- und Drogensucht, mehrerer schwerer Autounfälle und unheilbarer Krankheiten rappelt sich *la môme piaf* (der kleine Spatz) immer wieder auf, kämpft sich zurück auf die Bühnen der Welt und verarbeitet ihren Schmerz in unsterblichen Chansons wie *LA VIE EN ROSE*, *MILORD* und *NON, JE NE REGRETTE RIEN*.

Premiere 25.11.2023 > Schauspielhaus
Regie Laura Linnenbaum

HEY SEXY! ^{B-B}

von Turbo Pascal

Was empfinden wir als sexy oder schön? Woher stammen die Bilder, die diese Vorstellungen und Erwartungen prägen? Die Sexualisierung von Körpern ist allgegenwärtig. Und doch bleiben viele Körper, Identitäten und Ausdrucksformen im gesellschaftlichen Bild von Sexyness unsichtbar. Das Kollektiv Turbo Pascal gründet in **HEY SEXY!** einen alternativen Nachtclub im Kleinen Haus, der seine Besucher*innen einlädt, Fragen von Sexyness und den damit einhergehenden Normen zu verhandeln. Wie können wir Bilder und Erzählungen von Sexyness in einem sicheren und achtsamen Raum gemeinsam hinterfragen und neu erfinden?

Wir suchen Menschen zwischen 18 und 99 Jahren egal welcher Geschlechtsidentität, Körperform oder Hautfarbe, die Lust haben, sich mit Sexyness jenseits von Schönheitsidealen und Geschlechterrollen zu beschäftigen und diese neu zu performen. Gesucht werden Personen, die sich mit Sexyness kritisch und selbstermächtigend auseinandersetzen wollen oder bereits Erfahrungen in diesem Feld mitbringen. Ein Infotreffen findet am 5. September 2023 statt.

URAUFFÜHRUNG
01.12.2023 > Kleines Haus 3
Konzept Turbo Pascal

WOYZECK

von Georg Büchner

Mit Woyzeck und Marie erscheinen erstmals die sozial Benachteiligten als tragische Protagonist*innen im modernen deutschen Drama. Büchner hatte Kriminalfälle seiner Zeit studiert und fragte mit seinem WOYZECK, wie frei Menschen überhaupt entscheiden können. In vier Handschriften liegt das Fragment vor, nur in der frühesten gibt es die Szene des Mordes. Schicht um Schicht fächerte der 23-jährige Autor kurz vor seinem Tod die psychologischen und sozialen Spannungen auf, die Woyzeck zum Mord treiben. Ikonisch und monströs sind seine übrigen Figuren – der gewalttätige Tambourmajor, der perfide Doktor und der zynische Hauptmann. Büchners Text ist selbst wie ein Messer, das die Hülle gesellschaftlicher Konventionen durchdringt und die menschlichen Triebe und Begierden bloßlegt. Hausregisseurin Lily Sykes inszeniert in ihrer dritten Dresdner Arbeit Büchners Jahrmarktskosmos voll Sinnlichkeit, Gewalt, Humor und Poesie.

Premiere 02.12.2023 > Kleines Haus 1
Regie Lily Sykes

NAPOLEON BONAPARTE

eine dokufiktionale Revue von Tom Kühnel

„Ich würde von dem Tag an nicht mehr regieren, an dem ich aufhörte, Respekt zu erheischen.“

Im August 1813, vor der Schlacht bei Dresden, schätzt Kaiser Napoleon seine Lage nüchtern ein: Er ist ein Selfmademan, der es aus einem Dorf auf Korsika bis an die Spitze der europäischen Politik gebracht hat. Die Revolution hat ihm den Weg geebnet. Als Diktator stürzt er nun Dynastien, verschiebt Grenzen und modernisiert mit dem Bürgerlichen Gesetzbuch halb Europa. Auch wenn er bei Dresden noch einmal gewinnt – wenig später vor Leipzig wendet sich das Blatt. Im Juni 1815 ist der Selfmademan am Ende. Es passt zu ihm, dass der Ort seiner letzten Niederlage zum geflügelten Wort avanciert. Eine schwedische Popgruppe macht später daraus einen Welthit: WATERLOO.

War der Kaiser der Totengräber oder der Vollender der Revolution? Genialer Kriegsherr oder Kriegsverbrecher? Tom Kühnel folgt Napoleons Stiefelspuren von Verheißung, Verbannung bis zur Verklärung quer durch Europa und holt mit Analysen, Anekdoten, Affären und viel Musik zu einem Rundumschlag aus.

URAUFFÜHRUNG

26.01.2024 > Kleines Haus 1
Regie Tom Kühnel

ATLANTIS

ein Musik-Theaterabend von Sebastian Hartmann und PC Nackt

Schon zu Platons Zeiten suchten Menschen nach einem utopischen Ort, einer Welt, die nicht so funktioniert wie die unsere. Aber ist die Suche nach anderen Welten nicht vielmehr eine Suche nach einem Verstehen des Unsichtbaren, aber Wirklichen? Spätestens seit Einsteins Relativitätstheorie, seit der Entdeckung neuer Teilchen, Galaxien und dunkler Materie ist unsere Gewissheit, dass wir die Welt erkannt haben, immer wieder ins Wanken geraten. Je mehr wir entdecken, desto weniger scheint sicher zu sein. Doch in diesem Ungewissen liegt eine große Lust, ein Moment von Freiheit und Unbestimmtheit. Regisseur Sebastian Hartmann und Musiker PC Nackt kreieren ihre ganz eigene, traumhafte und musikalische Reise ins Ungewisse.

URAUFFÜHRUNG

27.01.2024 > Schauspielhaus
Regie Sebastian Hartmann



MAMMA MEDEA

von Tom Lanoye

Als Jason aus dem fernen Griechenland in Medeas Heimat Kolchis landet, ist die Königstochter augenblicklich von ihm fasziniert – doch sie weiß, dass dem Fremden hier der Tod droht. Kurzerhand entschließt sie sich, ihm zu helfen, und wird darüber zur Verräterin und Mörderin. Gemeinsam fliehen die beiden aus Kolchis, heiraten und gelangen schließlich nach Korinth, wo Medea selbst zur Fremden wird. Jahre später scheinen Medeas erbrachte Opfer vergeblich gewesen zu sein: Die Beziehung liegt in Trümmern, Jason trifft eine andere Frau und die beiden gemeinsamen Kinder leiden unter dem ständigen Ehestreit, der sich schließlich hochschaukelt, bis das Unfassbare geschieht – der gemeinsame Kindsmord.

Tom Lanoyes Neuerzählung des berühmten Mythos verbindet Versmaß und moderne Sprache, bewahrt die Archaik des Ursprungs und holt die Tragödie dennoch ins Heute, ohne dabei an thematischer Komplexität einzubüßen.

Premiere 23.02.2024 > Schauspielhaus
Regie Lilja Rupprecht

JUDITH SHAKESPEARE – RAPE AND REVENGE

von Paula Thieleck

Judith Shakespeare hat es satt, nur die Ideenstifterin ihres berühmten Bruders zu sein. Sie will als Autorin endlich selbst gehört werden. Nachdem sie Williams Handynummer gegen einen Termin beim Theaterintendanten tauschen konnte, wittert dieser den Erfolg: Was, wenn nur der Nachname auf dem Plakat steht? Er beauftragt sie, ein Stück über *rape culture* zu schreiben, ohne damit zu rechnen, dass sich am Ende das Patriarchat selbst abschaffen wird.

Paula Thieleckes Stück führt Virginia Woolfs Gedankenspiel weiter, dass Shakespeare eine begabte Schwester gehabt haben könnte, und holt diese mit schnellen Dialogen, feministischen Querverweisen und einem Chor der Überlebenden ins Heute. Die litauische Regisseurin Laura Kutkaitė (Interview Seite 24), die mit ihrer Arbeit DAS SCHWEIGEN DER SIRENEN 2022 den Preis der Festivaljury Fast Forward gewann, inszeniert erstmals am Staatsschauspiel Dresden und widmet sich erneut der Frage, warum Geschichten selbstverständlicher Gewalt gegen Frauen nach wie vor unsere Kultur prägen.

Premiere 02.03.2024 > Kleines Haus 1
Regie Laura Kutkaitė

DO IT YOURSELF! B-B

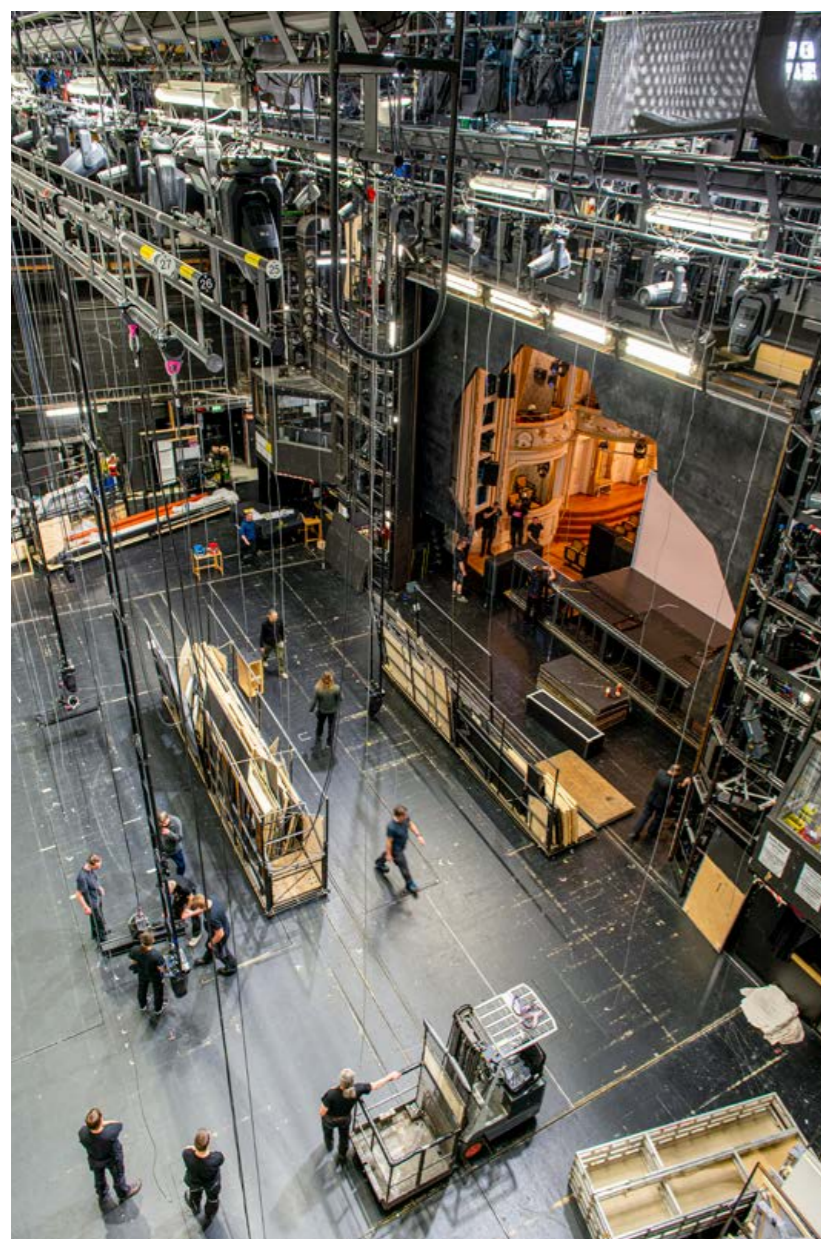
von Tobias Rausch

Wer kann heute noch sein Auto selbst reparieren? Je komplexer unsere Welt wird, umso mehr Aufgaben muss man den Profis überlassen. Damit einher geht möglicherweise ein schleichendes Gefühl der Hilflosigkeit oder sogar der Entmündigung. Die Sehnsucht, wieder etwas in die eigene Hand zu nehmen, ist groß. Do it yourself liegt im Trend – von der Strickguerilla über Bastler*innen, die jahrelang an einer Murmelmaschine bauen, bis hin zu Selbstversorger*innen, die nicht mehr in den Supermarkt gehen. Doch sollten wir auch den Unterricht unserer Kinder, die Sicherheit auf unseren Straßen oder medizinische Entscheidungen selbst übernehmen? Wo sind die Grenzen der Eigeninitiative? Und welche Sehnsüchte und Ängste treiben Menschen an, sich nicht mehr auf andere zu verlassen?

Wir suchen Menschen, die etwas in die eigene Hand genommen haben und über Kreativität, Autonomie und Expert*innentum nachdenken möchten. Ein Infotreffen findet am 14. November 2023 statt.

URAUFFÜHRUNG

24.02.2024 > Kleines Haus 3
Regie Tobias Rausch



DER BESUCH DER ALTEN DAME

eine tragische Komödie von Friedrich Dürrenmatt

Hilflos sieht die Gemeinde Güllen dem Niedergang ihres Städtchens entgegen, das kurz vor dem finanziellen Zusammenbruch steht. Letzte Hoffnung ist die als Wohltäterin bekannte Claire Zachanassian, die nach Güllen, den Ort ihrer ersten Liebe, zurückkehrt. Sie ist in einem alle Erwartungen übersteigenden Maße bereit, dem heruntergekommenen Städtchen auf die Beine zu helfen. Die Bedingung dafür ist jedoch so absurd und anachronistisch, dass sie niemand so ernst nimmt, wie sie gemeint ist: Die alte Dame wird nur dann Güllen eine Milliarde zahlen, wenn jemand ihren ehemaligen Geliebten Alfred Ill tötet. Auf ihre moralische Integrität verweisend, lehnt die Bevölkerung von Güllen die Finanzspritze empört ab – und beginnt gleichzeitig, über ihre Verhältnisse zu leben. Mit jedem Tag fällt es den Menschen schwerer, der Versuchung zu widerstehen, aus dem Vollen zu schöpfen.

Premiere 05.04.2024 > Schauspielhaus
Regie Nicolai Sykosch

EIN NEUES PROJEKT

von Adrian Figueroa

Adrian Figueroa ist Filmemacher und Theaterregisseur. Seit 2010 realisiert er national und international diverse Filmprojekte. 2021 gewann sein Kurzfilm *PROLL!* den Deutschen Wettbewerb bei den Internationalen Kurzfilmtagen in Oberhausen.

Mit dem Gefängnistheaterprojekt *AUFBRUCH* verwicklicht er Theaterprojekte in Berliner Justizvollzugsanstalten. Seine Arbeiten als Theaterregisseur führten ihn u. a. an das Deutsche Theater Berlin, an das Düsseldorfer Schauspielhaus und bereits zwei Mal an das Staatsschauspiel Dresden. 2018 inszenierte er an der Bürger:Bühne *BILDER OHNE LILA* und brachte Ansichten von blinden und sehbehinderten Dresdner*innen auf die Bühne. Seine Inszenierung *DIE LABORANTIN* von Ella Road, seit 2021 im Spielplan, fragt danach, welche Macht wir der Wissenschaft und Technik geben wollen.

Premiere 06.04.2024 > Kleines Haus 1
Regie Adrian Figueroa

DAS SCHLOSS

nach Franz Kafka

Kafkas Roman *DAS SCHLOSS* blieb unvollendet und wurde erst nach dem Tod des Autors veröffentlicht. Sein Held ist K., ein Mann unbestimmten Alters und unbestimmter Herkunft, der vorgibt, ein Landvermesser zu sein. K., der Fremde, strebt eine Anstellung beim Schloss an, einem undurchschaubaren System von Vorschriften, Beamtentum und Opportunismus. Die Dorfbewohner*innen um das Schloss sind Teil des Systems, und sie sind misstrauisch gegenüber dem Mann, der in ihre Welt einzudringen droht. Kafkas Vision einer durch und durch korruptierten Gesellschaft ist eine poetisch-düstere Vorwegnahme gegenwärtiger diktatorischer Regime. Maxim Didenko, der 2022 aus Russland emigrierte und nun in Deutschland lebt und arbeitet, inszeniert zum ersten Mal am Staatsschauspiel Dresden.

Premiere 04.05.2024 > Schauspielhaus
Regie Maxim Didenko

DIE JAGD

nach dem gleichnamigen Film von Thomas Vinterberg und Tobias Lindholm

Lehrer Lucas hat nach der Schließung seiner Schule eine neue Stelle in der Kita der Gemeinde gefunden und ist bei den Kindern sehr beliebt – besonders bei Klara, der Tochter seines besten Freundes. Als er jedoch ihr mit großer Hingabe für ihn gebasteltes rotes Perlenherz nicht annimmt und empfiehlt, es lieber einem gleichaltrigen Jungen zu schenken, ist Klara gekränkt. In ihrer Trauer und Wut bezichtigt sie ihn der sexuellen Nötigung und bringt die Dorfgemeinschaft gegen ihn auf. Er wird vom Dienst suspendiert und schon bald fliegen Steine durch seine Fenster. Als Klara eingesteht, gelogen zu haben, ist es schon zu spät: Die Jagd auf Lucas hat begonnen und scheint sich durch nichts aufhalten zu lassen.

Thomas Vinterberg und Tobias Lindholm untersuchen die Mechanismen einer Gesellschaft, die bei heiklen Themen lieber überstürzt einen Schuldigen ausmacht, als offene Fragen zu ertragen.

Premiere 31.05.2024 > Kleines Haus 1
Regie Daniela Löffner

DAS SPIEL VON LIEBE UND ZUFALL

von Pierre Carlet de Marivaux

„Ich habe im menschlichen Herzen allen Winkeln nachgespürt, in denen sich die Eigenliebe verbergen kann, und jedes meiner Lustspiele hat den Zweck, sie aus einem dieser Winkel herauszuholen.“

Marivaux verlor das Familienvermögen bei einem Finanzcrash. Über Nacht verarmt, schloss er zwar noch sein Jura-Examen ab, begann aber keine Anwaltskarriere, sondern wurde zu einem gefeierten Publizisten und Theaterautor.

In seiner erfolgreichsten Komödie *DAS SPIEL VON LIEBE UND ZUFALL* soll Silvia nach dem Willen ihres reichen Vaters Orgon mit dem jungen Edelmann Dorante verheiratet werden. Der jungen Frau missfällt die Aussicht auf eine arrangierte Ehe, weshalb sie ihren Zukünftigen heimlich auf die Probe stellen will. Ihm – wen wundert's – geht es nicht anders, und so tauscht Silvia ihre Kleider mit der Zofe Lisette und Dorante die seinen mit dem Diener Harlekin.

Das Verwirrspiel über Konventionen, die Liebe und was ihr oft im Wege steht, beginnt.

SOMMERTHEATER OPEN AIR

Premiere Mai/Juni 2024
Regie Lily Sykes

in Kooperation mit den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden



MUSIKALISIERT EUCH!

ein Sing-Wettstreit für Dresdens Zukunft
von Bernadette La Hengst

Welche Ideen für die Zukunft schlummern ungehört in der Stadt? Wer fühlt sich in Dresden nicht gesehen oder zugehörig? Welche Utopien warten nur darauf, endlich eine Bühne zu bekommen? *MUSIKALISIERT EUCH!* ruft die Stadtbevölkerung auf, in einem furiosen Sing-Wettstreit vor das Publikum zu treten und sich mit ihren Visionen auf einen Sitz in einem neuen Dresdner Stadtrat zu bewerben, der jeden Abend live gegründet wird. Auf dieser Bühne bestimmen bald Expert*innen aus der Bevölkerung anstelle von Politiker*innen die Zukunft der Stadt. Die Musikerin und Theatermacherin Bernadette La Hengst hilft allen Menschen, ihre Stimme zu erheben und (un)mögliche Utopien zu komponieren.

Wir suchen Menschen zwischen 16 und 99 Jahren, die Lust haben, ihre Zukunftsvisionen in musikalischer Form auf die Bühne zu bringen. Ob Senior*innen-Chor, musikalische Zukunftsforscher*innen, Gegenwartsaktivist*innen oder Personen, die gerade erst mit neuen Perspektiven in Dresden angekommen sind. Ein Infotreffen findet am 27. Februar 2024 statt.

URAUFFÜHRUNG

20.06.2024 > Kleines Haus 1
Regie und Musik Bernadette La Hengst





DIE ORESTIE

Oliver Simon, Betty Freudenberg, Ursula Hobmair, Hans-Werner Leupelt

FAST FORWARD 2.-5.11.2023



HALLO DRESDEN, HALLO EUROPA!

Das europäische Festival für junge Regie Fast Forward findet vom 2.-5. November 2023 zum siebten Mal am Staatsschauspiel Dresden statt.

Sie wollen wissen, warum Sie in vier Tagen achtmal ins Theater gehen sollen, um Inszenierungen junger Regisseur*innen anzuschauen, die noch kaum jemand kennt? Ganz einfach: weil es aufregend ist, weil es Entdeckungen zu machen gibt und weil sich wenige Anlässe finden, bei denen man so überraschend und leichtfüßig herausbekommt, was junge Leute heute am Theatermachen interessiert.

Jedes Jahr im November lädt das europäische Festival für junge Regie Fast Forward acht Inszenierungen aus ganz Europa nach Dresden ein. In diesem Rahmen treffen viele der jungen Künstler*innen das erste Mal auf ein Publikum außerhalb ihres Heimatlandes und ihrer Muttersprache – eine Begegnung also, die von gespannter Erwartung geprägt ist. Und nicht nur das: Sie treffen Kolleg*innen ihrer Generation aus anderen Ländern und lernen mit Fachleuten, der Presse, Studierenden und Auszubildenden andere Sichtweisen auf das Theater und seine künstlerischen sowie gesellschaftlichen Potenziale kennen. Fast Forward ist ein Festival für Anfänge, ein Festival, das Leute zusammenbringt und Arbeitsbeziehungen stiftet. Diese Plattform für den europäischen Regienachwuchs ist nach wie vor einzigartig in der Bandbreite an Arbeiten, die sie zeigt, und in ihrer Reichweite für die gastierenden Künstler*innen. Nicht nur die jedes Jahr neu zusammengestellte Festivaljury, die am letzten Festivaltag eine*n der acht Regisseur*innen mit der Einladung zu einer neuen Inszenierung am Staatsschauspiel Dresden auszeichnet, steht für praktische Nachwuchsförderung. Fast Forward ist in vielerlei Hinsicht ein Ort für Entdeckungen. So wurde *SINGING YOUTH*, die ungarische Eröffnungproduktion des letzten Jahres, 2023 zu den Wiener Festwochen eingeladen. Die Macher von *SINGING YOUTH* haben ihrerseits die belgische Produktion *LA FRACTURE* von Yasmine Yahiatène zu einem Festival nach Ungarn eingeladen. Yasmine Yahiatène wiederum wurde 2022 mit dem Preis der ersten Fast Forward Jugendjury ausgezeichnet, einer zweiten Jury, die das Festival neben dem Publikumspreis in jedem Fall beibehalten wird. Die litauische Regisseurin und Preisträgerin der Festivaljury 2022 Laura Kutkaitė (siehe Interview ab Seite 24), der türkische Autor und Regisseur Nadir Sönmez (Fast Forward 2021) und der ungarische Theatermacher Kristóf Kelemen (Fast Forward 2019) sind als Stipendiat*innen zum internationalen Forum des Berliner Theatertreffens 2023 eingeladen. Und das Dresdner Publikum kann sich auf ein neues Stück der Jurypreisträgerin von 2021, der Britin Jaz Woodcock-Stewart, freuen: am 10. Juni 2023 im Kleinen Haus des Staatsschauspiels Dresden.

Gemeinsam mit seinen Kooperationspartnern, der Hochschule für Bildende Künste Dresden, Hellerau – Europäisches Zentrum der Künste u. a. präsentiert Fast Forward mitten in Dresden – und natürlich mit deutschen und englischen Übertiteln – ein vielsprachiges Europa, ein Theaterfest für die, die am Anfang stehen, und eine Zukunftswerkstatt, die für Überraschungen gut ist: das nächste Mal vom 2. bis zum 5. November 2023. Egal, ob Sie eine Inszenierung oder alle acht anschauen kommen, wir freuen uns auf Sie!

in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Bildende Künste Dresden, Hellerau – Europäisches Zentrum der Künste u. a.

Künstlerische Leitung Charlotte Orti von Havranek

E-Mail fastforward@staatsschauspiel-dresden.de

Facebook [@FestivalFastForward](https://www.facebook.com/FestivalFastForward)

Website www.fastforw.art



Laura Kutkaitė. *THE SILENCE OF THE SIRENS*, Preis der Festivaljury 2022, Foto: Dmitrij Matvejev

Yasmine Yahiatène. *LA FRACTURE*, Preis der Jugendjury 2022, Foto: P. Vanden Neste

Marc Villanueva Mir. *EL CANDIDATO*, Publikumspreis 2022



Krieg und Verschwörungserzählung

Thomas Freyer im Gespräch

Thomas Freyer untersucht in *A J A X*, seinem neuen Auftragswerk für das Staatsschauspiel Dresden, die Verheerungen, die Kriege in persönlichen und sozialen Beziehungen anrichten – siehe Seite 9.

Vor über einem Jahr überfiel Russland die Ukraine. Hunderttausende Menschen sind seitdem ums Leben gekommen, Städte und Infrastruktur zerstört worden. Auch wenn die geografische Verortung eine andere ist, spielt der Krieg in deinem Stück – neben dem trojanischen des Altertums – auch in der Gegenwartsebene eine entscheidende Rolle. Wie hat der russische Angriffskrieg dein Schreiben beeinflusst?

TF Dieser Angriffskrieg auf die gesamte Ukraine hat, glaube ich, eine westliche Selbstgewissheit erschüttert und gibt im besten Fall eine völlig neue Sicht frei: die Sicht auf Ostmitteleuropa und die Geschichte dieser Länder als eigenständige Staaten.

Für mich war ziemlich schnell klar, dass ich das Thema Krieg aus meiner nächsten Arbeit nicht heraushalten kann. Gleichzeitig aber kann und will mein Schreiben nicht versuchen, Schritt zu halten mit den immer aktuellen Nachrichten. Deshalb der Rückgriff aufs Altertum. Beim Lesen der *ILIAS* gab es außerdem sehr viele Schnittmengen zu diesem heutigen Krieg, was es für mich spannend machte. Mein Stück ist auch ein Versuch, diese Schnittmengen herauszuarbeiten, ohne diese beiden Welten gleichzustellen.

In deinem Text verstrickt sich ein Familienvater in Gerüchten um Auslöser und Ausweitung eines Kriegs im gegenwärtigen Europa. Sind Verschwörungstheorien deiner Meinung nach mitverantwortlich für die Eskalation von Gewalt oder eher eine Reaktion darauf?

TF Die Gründe für Verschwörungserzählungen sind im Gegensatz zu ihnen selbst sehr komplex. Diese Hilfskonstrukte sind eben nicht nur eine Reaktion auf eine immer unübersichtlicher werdende Welt. Sie sind auch eine Selbstüberhöhung derjenigen, die sie verbreiten. Gleichzeitig sind sie aber, was das Beispiel des Initiators der Bewegung „Querdenken“, Michael Ballweg, so eindrücklich

zeigt, ganz einfach ein Geschäftsmodell, eine Möglichkeit, sich zu bereichern. Im Kern sind viele dieser Erzählungen außerdem antisemitisch. Sie sind frauenfeindlich, queerfeindlich. Sie sind islamfeindlich. Und es findet eine Art Täter-Opfer-Umkehr statt. Indem sich Anhänger dieser Verschwörungen zu Opfern von bestimmten Gruppen von Menschen stilisieren, rechtfertigen sie Angriffe auf eben diese Gruppen und sind damit Ausgangspunkt eines gewalttätigen Angriffs.

Im Vergleich zu den populären Helden des klassischen Altertums wie Achill und Odysseus ist Ajax weniger bekannt, doch sein Schicksal ist erschütternd: Er verliert den Verstand in einem Krieg, den er befürwortet, und tötet sich selbst, als er seinen Wahn erkennt. Was hat dich an dieser Figur gereizt, nach der dein Stück benannt ist?

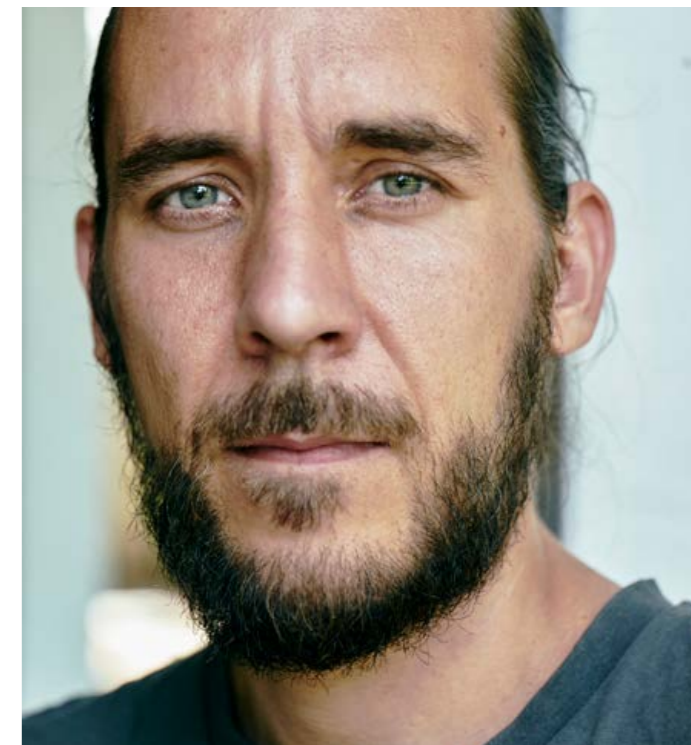
TF Ajax repräsentiert vor allem Männlichkeit. In ihm verbinden sich die beiden Themen Krieg und Verschwörungserzählung. Und das Männliche schien mir eine Art Klebstoff zu sein. Mit der auch medialen Unmittelbarkeit des Krieges in Europa kamen Begriffe wie Ehre und Tapferkeit zurück in den alltäglichen Sprachgebrauch, die vor dieser Zeit eher pathetisch klangen. Ajax gerät beim Versuch, das zu retten, was er für seine Ehre erklärt, in einen Wahn, der es ihm später unmöglich macht, einen Weg zurück in die griechische Kriegsgesellschaft zu finden. Im Stück wird außerdem sein Sohn Eurysakes eine treibende Kraft.

*Wie in vielen deiner Stücke ist auch diesmal der Generationskonflikt ein zentrales Thema. In *STUMMES LAND*, deinem letzten Text, den du für das Staatsschauspiel Dresden geschrieben hast, verwehren Eltern ihren Kindern Antworten auf die Fragen nach Hintergründen bestimmter historischer Geschehnisse. Was sind in *A J A X* die Auslöser für die Entfremdung von Vätern und Söhnen?*

TF Zu Beginn ist der Sohn in der Gegenwartsebene des Stücks etwa zehn Jahre alt. Wie seine Eltern hat auch er Angst, als in der nahen Ferne ein Krieg ausbricht. Der Vater vergräbt sich mit der Zeit immer weiter in einer Mischung aus Verschwörungserzählung und Preppen. Er verliert den Kontakt zu seinem Sohn, weil er ihn mit seinen ständigen Vorbereitungen retten will.

Als Eurysakes zehn Jahre alt ist, ist es der Krieg der Griechen gegen Troja auch. Eurysakes kennt nur diesen Krieg. Und er wird groß mit allem, was diesen Krieg ausmacht. Er sieht Gewalt und Rache. Er sieht Blut, hört von

VOR DER KÜSTE TROJAS EIN KRIEG
ERLAHMEND
IM ZEHNTELEN JAHR ZÄHLT MAN
DIE TOTEN NICHT
MEHR MIT



Thomas Freyer, Foto: Matthias Horn

planmäßigen Vergewaltigungen, Exekutionen. Er wird ein Produkt des Erlebten und spricht seinem Vater zu, als dieser sich nach dem Wahn in sein Schwert stürzen will, um die Ehre zu retten.

*Sowohl der Krieg um Troja in der *ILIAS* des Homer als auch die realen Kriege der Gegenwart werden hauptsächlich von Männern geführt. Welchen Part nehmen in deinem Stück die Frauen ein?*

TF Sowohl die Mutter der Jetztzeit als auch Tekmessa, eine Beutesklavin aus einem anderen Krieg, sind die eigentlich tätigen Figuren im Stück. Ich schreibe von den Versuchen und Rückschlägen der beiden, sich von der Welt der Männer des Krieges, der sogenannten Ehre, von Abhängigkeit und Gewalt zu emanzipieren, sich daraus zu befreien. Sie stehen damit im Gegensatz zum Vater und zu Ajax, die sich eher als Getriebene der Umstände begreifen müssen.

Das Interview führte Dramaturgin Uta Girod.

Thomas Freyer, geboren 1981 in Gera, studierte von 2002 bis 2006 Szenisches Schreiben an der Universität der Künste Berlin. *AMOKLAUF MEIN KINDERSPIEL* wurde beim Stückemarkt im Rahmen des Berliner Theaterfestivals 2006 in szenischer Lesung vorgestellt und gewann den Förderpreis des Theaterfestivals. Die Hörspielfassung des Stücks wurde im selben Jahr mit dem Prix Europa ausgezeichnet. Ebenfalls 2006 erhielt Thomas Freyer das Dramatiker-Stipendium des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft im BDI, verliehen in Kooperation mit dem Schauspiel Hannover, und im Oktober/November 2006 war er Teilnehmer der Werkstatt Neue Dramatik am Theater Ulm. 2007 wurde er mit dem Förderpreis des Schiller-Gedächtnis-Preises des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet sowie 2017 mit dem Förderpreis des Lessing-Preises des Freistaates Sachsen. *STUMMES LAND* (Auftragswerk für das Staatsschauspiel Dresden) war 2021 zu den Mülheimer Theatertagen eingeladen. Für seinen neuen Text *A J A X* erhält Thomas Freyer das Harald Gerlach Stipendium der Kulturstiftung des Freistaats Thüringen.

ENSEMBLE SPIELZEIT 2023/2024



Luise Aschenbrenner



Marin Blülle



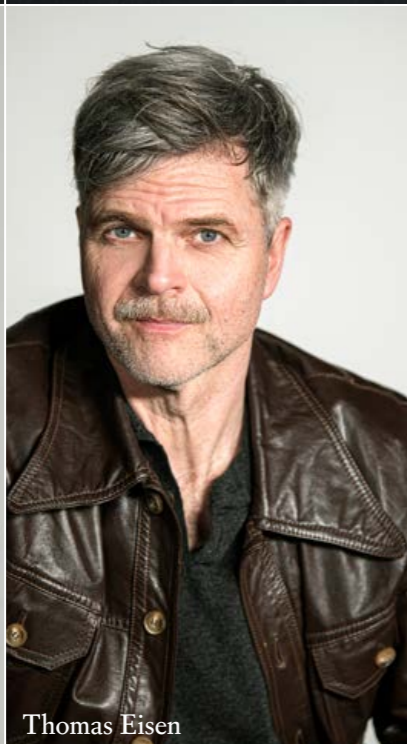
Gina Calinoiu



Franziskus Claus



Moritz Dürr



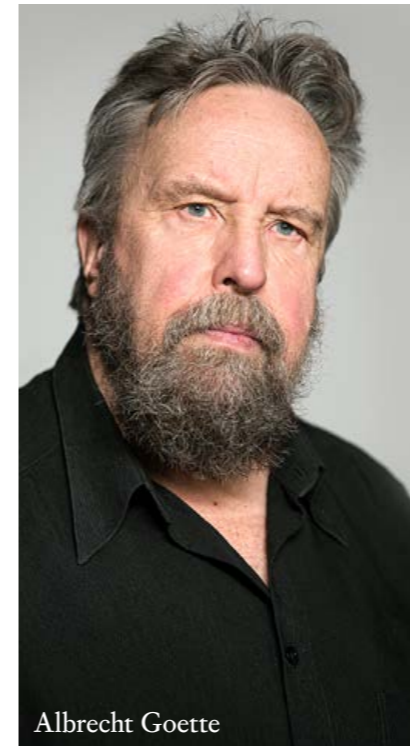
Thomas Eisen



Betty Freudenberg



Christian Friedel



Albrecht Goette



Philipp Grimm



Kriemhild Hamann



Jannik Hinsch



Ursula Hobmair



Jonas Holupirek



Henriette Hölzel



Sven Hönig



Christine Hoppe



Holger Hübner



Amal Keller



Moritz Kienemann



Nihan Kirmanoglu



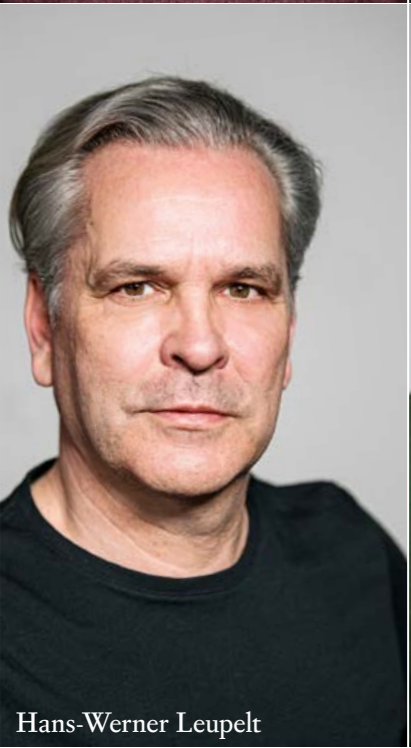
Hannelore Koch



David Kosel



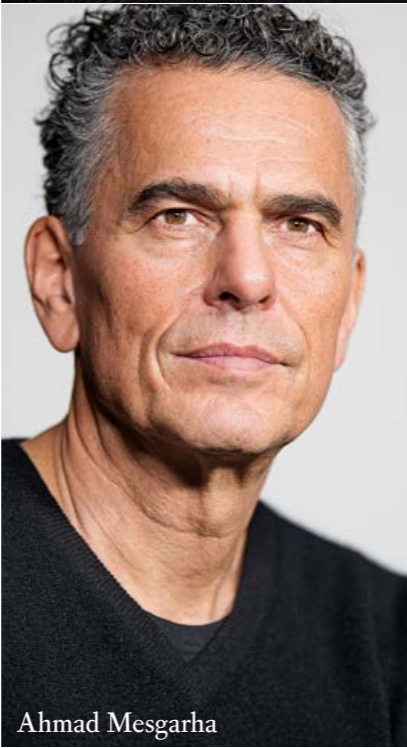
Raiko Küster



Hans-Werner Leupelt



Philipp Lux



Ahmad Mesgarha



Anna-Katharina Muck



Karina Plachetka



Torsten Ranft



Matthias Reichwald



Marlene Reiter



Sarah Schmidt



Daniel Séjourné



Oliver Simon



Fanny Staffä



Nadja Stübiger



Yassin Trabelsi



Viktor Tremmel



Simon Werdelis



Willi Sellmann
Kaya Loewe
Mina Pecik
Jannis Roth
Jakob Fließ
Felix Bronkalla
Leonie Hämer
Rieke Seja
(Schauspielstudio)

Das Phantom der Normalität

2022 gewann die litauische Regisseurin Laura Kutkaitė den Preis der Festivaljury für junge Regie Fast Forward, in der kommenden Spielzeit inszeniert sie erstmals am Staatsschauspiel Dresden. Im Interview spricht sie über Heldentum in der griechischen Mythologie, Machtmissbrauch am Theater, öffentlich hörbare Frauen, den Witz und die „Poesie der Straße“ des Stückes, das sie im März 2024 im Kleinen Haus 1 auf die Bühne bringen wird.

Deine Inszenierung DAS SCHWEIGEN DER SIRENEN hat 2022 das europäische Festival für junge Regie Fast Forward gewonnen. Worum ging es in dem Stück?

LK DAS SCHWEIGEN DER SIRENEN ist eine Tragikomödie, in der wir das Motiv der Sirenen aus Homers ODYSSEE verwendet und mit realen Geschichten von Schauspielerinnen über psychischen, physischen und sexuellen Missbrauch während kreativer Prozesse verbunden haben. Die Inszenierung setzt sich aus verschiedenen Szenen wie eine Montage zusammen. Der rote Faden dieser Montage ist der Versuch einer Schauspielerin, ihre Geschichte zu erzählen, sie wird aber immer wieder unterbrochen oder zum Schweigen gebracht. Dieser Versuch wird von verschiedenen anderen Szenen umrahmt, in denen wir die Machtstrukturen der Theaterwelt, vor allem die hierarchische Dynamik zwischen Schauspieler*innen und Regisseur*innen, untersuchen. Am Ende der Aufführung hören wir ihre Geschichte.

Macht ist das wichtigste Thema in DAS SCHWEIGEN DER SIRENEN, es hat mich und die Dramatikerin Teklė Kavtaradze auch deshalb interessiert, weil es dem Konzept des ‚Genies‘ in der Regel sehr nahe liegt. Im litauischen Theater gibt es immer noch einen Geniekult, auch wenn ich sagen würde, dass sich die Dinge im Moment zum Besseren wenden. Aber das Machtgefälle ist nach wie vor zu groß, es repräsentiert alte Strukturen, an denen wir aus irgendeinem Grund immer noch festhalten. Wir haben also versucht, diese Strukturen in kurzen Szenen zu untersuchen und

einen guten Weg zu finden, sie alle zusammenzubringen. Und obwohl es ernste Themen sind, kommt der Humor nicht zu kurz. Ich finde, die besten Aufführungen sind immer die, bei denen ich dasitze und lache, und trotzdem rollt am Ende, ohne dass ich es merke, eine Träne über meine Wange.

Zu Beginn der Proben haben wir nach dem Prinzip eines Labors gearbeitet: Wir lasen mit den Schauspielerinnen die Geschichten, die Teklė und ich mitgebracht hatten, die Schauspielerinnen teilten aber auch eigene Geschichten und Erfahrungen mit uns. Einige davon sind direkt in die Inszenierung eingeflossen, andere haben wir für Improvisationen genutzt, sie tauchen in anderer Form auf. So sind einige dokumentarische Geschichten in gewisser Weise ‚mutiert‘, und ich nenne die Inszenierung deshalb eher halbdokumentarisch als dokumentarisch.

Der Schauplatz für deine Inszenierung war der Felsen, auf dem die Sirenen sitzen und auf Männer warten, die sie töten können. Was hat dich an der Kombination des griechischen Mythos mit dem dokumentarischen Material litauischer Schauspielerinnen interessiert?

LK Sirenen haben diese Dualität, diese Ungenauigkeit, weil sie sowohl verzaubern als auch töten können. Alles hängt davon ab, wie wir über Sirenen denken. Gleichzeitig werden sie aber von niemandem direkt befragt. Wir können sie nur nach dem beurteilen, was wir von einer anderen Frau erfahren – der Göttin Circe, die Odysseus warnt, bei der Weiterfahrt vorsichtig zu sein, weil er den Sirenen bald begegnen wird.

Die Entscheidung, das Motiv der Sirenen zu verwenden, wurde durch mehrere interessante Aspekte der ODYSSEE beeinflusst: die bereits erwähnte Göttin Circe, die Odysseus warnt, dass seine Mannschaft sich die Ohren mit Wachs verstopfen soll, damit sie den Gesang der Sirenen nicht hört. Anders gesagt, soll sie nicht der Stimme einer Frau, der Geschichte einer Frau zuhören. Odysseus kann immer noch zuhören, aber er muss am Mast festgebunden werden, um sich festzuhalten. Ich begann mich zu fragen, was heute so schwer zu hören wäre, dass ein Mann an einen Mast gebunden werden müsste. Was wäre das Äquivalent zu Odysseus, den Sirenen, derselben Circe und vor allem, was wäre das Äquivalent zu diesen Liedern, die wir voreingenommen bewerten? In der ODYSSEE nehmen die Warnungen vor den Sirenen, die Gerüchte über sie mehr Raum ein als ihre eigenen Worte oder ihr Text. Das ist auch ein Spiegelbild der #metoo-Situation, denke ich. Darüber hinaus kann man leider eine Parallele zu der Tatsache ziehen, dass die öffentliche Meinung über Frauen, die



Juratė Vilūnaitė, Rimantė Valiukaitė, Aistė Zabotkaitė, Gerda Čiuraitė, Laura Kutkaitė, Toma Vaškevičiūtė bei der Preisverleihung 2022

sich zu Wort melden, ähnlich ist wie die über ‚Monster‘ Sirenen, die mit ihren Liedern Männer töten wollen.

Der bereits erwähnte Geniekult ist außerdem mit dem Thema des Heldentums in der ODYSSEE verbunden. In Homers Original wird der Held zwar nicht in Frage gestellt, aber mein Team und ich hinterfragen genau das. Odysseus wird zum Beispiel im Theater als Schöpfer aufgefasst, der von Insel zu Insel segelt, obwohl er praktisch jeden auf den Inseln tötet und völlige Zerstörung hinterlässt. Und man kann sagen, dass unsere Aufführung auf der Seite der ‚Monster‘ steht, denen er begegnet, und sie überhaupt nicht als Monster wahrnimmt.

Wenn ich es richtig verstanden habe, waren die Bezüge zu aktuellen Ereignissen in Litauen für das Publikum ziemlich offensichtlich. Wie waren die Reaktionen auf deine künstlerische Auseinandersetzung mit diesen Ereignissen?

LK Leider war es nicht schwierig, all diese Missbrauchsgeschichten zu finden. Wir hatten selbst einen direkten Bezug zu diesem Thema, wir wussten von Freund*innen und Bekannten, die damit konfrontiert waren, es gab dieses „Jeder weiß es“-Element. Natürlich hörten wir einige Dinge im Entstehungsprozess zum ersten Mal. Es gab schmerzhaft Momente, wenn man jemandem, den man kennt, oder auch einer Fremden erzählt, was für ein Stück man gerade macht, und von ihr hört, dass sie solche Dinge auch erlebt hat. Man versteht, wie viel man noch nicht weiß und wie viel man nie erfahren wird. Es gab Frauen, die Teklė und mir nicht geantwortet ↓

**DAS PHANTOM DER NORMALITÄT
IST DA. ICH WERDE IHM
BEGEGNEN UND IHM INS GESICHT
SEHEN WOLLEN.**

haben – Sirenen, die immer noch schweigen. Die Tatsache, dass es nicht schwierig war, Geschichten zu finden, ist in gewisser Weise eine grausame Sache.

Aber was sagt uns das alles? Es sagt, dass wirklich alle alles wissen, es aber vorziehen zu schweigen. Selbst in der Begegnung mit dem Publikum nach der Premiere wurden wir mehr zum Thema Gewalt befragt, als eigene Meinungen mitgeteilt zu bekommen. Nach der Premiere schrieb eine Kritikerin, dass wir mutig erschienen, uns aber wahrscheinlich der Mut fehle, echte Namen zu verwenden. Für mich war das eine sehr bewusste Entscheidung. Was wäre, wenn wir echte Namen genannt hätten? Die Menschen der litauischen Kunstwelt kennen sie bereits, sie erkennen sie in der Aufführung wieder, aber was bedeuten sie in anderen Ländern oder für diejenigen, die mit der Kunstwelt überhaupt nicht verbunden sind? Wir wollten eher erkennbare Situationen schaffen, als Klatsch zu zeigen. Mit der Inszenierung tauchen wir tief in die Theatergemeinschaft hinein, weil wir sie am besten kennen. Und natürlich finden sich hier einige sehr spezifische Aspekte: Körperlichkeit, Nähe, Kreativität als etwas Abstraktes, und das macht die Grenzen oder das Setzen von Grenzen zu einer sehr heiklen Angelegenheit.

Der Preis des Festivals ist eine Inszenierung am Staatsschauspiel Dresden. Woran wirst du in der kommenden Spielzeit arbeiten?

LK Ich bin so glücklich über diesen Preis! Besonders freue ich mich auf die Arbeit mit den Schauspieler*innen des Staatsschauspiels Dresden. Zusammen mit ihnen werden wir das Stück *JUDITH SHAKESPEARE – RAPE AND REVENGE* der jungen deutschen Dramatikerin Paula Thielecke erarbeiten. Der Titel mag für manche ein wenig hart klingen, aber der Witz, mit dem Thielecke schreibt, gemischt mit etwas, das ich als „Poesie der Straße“ bezeichnen würde, ziehen einen sofort in ihren Bann.

Ich werde auch mein großartiges Team mitbringen, talentierte Frauen, mit denen ich *DAS SCHWEIGEN DER SIRENEN* inszeniert habe – die Komponistin Agnė Matulevičiūtė, die Bühnenbildnerin Paulina Turauskaitė und die Choreografin Agnietė Lisičkinaitė. Die Zusammenarbeit mit einer Choreografin ist im Theater nicht unbedingt üblich, aber für mich ist die Arbeit ohne eine Choreografin wie Malen mit verbundenen Augen. Ich denke, ich kann das Publikum schon ein bisschen neugierig machen, wenn ich sage, dass die Inszenierung sehr körperlich und visuell sein wird. Ich bin der festen Überzeugung, dass unsere Körper und Gesten, ob sie nun alltäglich sind oder nicht, eine Menge an Codes enthalten, die auf der

Bühne in der Regel viel mehr erzählen als Text. Daran werde ich also in der kommenden Spielzeit arbeiten. Talentierte Schauspieler*innen, Körper, leerer Raum und ein starker Text: Ich werde versuchen, all das so gut wie möglich zusammenzubringen, und kann es kaum erwarten.

Warum hast du dich für dieses Stück entschieden?

LK Es mag wie ein Klischee klingen, aber das Stück hat sich mich ausgesucht, nicht anders herum. Bisher hatte ich das Glück, vielleicht sollte ich sagen, das Privileg, mit Material arbeiten zu können, das mir nicht aufgezwungen wurde (denn selbst süße Vorschläge mit einem Lächeln im Gesicht können aufdringlich sein, nicht wahr?). Das ist etwas, das auch in *JUDITH SHAKESPEARE – RAPE AND REVENGE* thematisiert wird. In gewisser Weise fühle ich mich manchmal wie Judith, aber ich bin nicht die Einzige. Die Situation ist ganz ähnlich wie bei den Sirenen – die Erkenntnis, dass das Problem des Missbrauchs, das in dem Stück behandelt wird, so weit verbreitet ist, verschafft einem eine Art künstlerische Erleichterung, aber als Mensch fühlt man sich dabei sehr unwohl. Mir ist es wichtig, ein Stück mit starken Frauenfiguren zu inszenieren, und die habe ich in diesem Stück gefunden, kombiniert mit dem Thema, dass man Missbrauchserfahrungen gemacht hat, aber kein Opfer sein will. Ich habe dieses Thema gewählt, weil es mir wichtig ist, weil es mich schmerzt.

Erfahrungen von Frauen werden für mich immer relevant sein. Manche Menschen sind überrascht, dass Frauen auch heute noch in Kriegen vergewaltigt werden. Aber wenn wir uns genauer ansehen, wie Frauen in Ländern, in denen kein Krieg herrscht, tagtäglich behandelt werden, verstehen wir, dass Krieg in der einen oder anderen Form von Gewalt gegen Frauen immer stattfindet. Und in diesem Krieg verspreche ich, so lange ich kann zu kämpfen und alle mögliche kreative Munition einzusetzen. Ich werde mich jedoch wahrscheinlich darauf konzentrieren, dass dies etwas ist, das ich ‚das neue Normal‘ nennen würde. Das ist ein Wort, das ich in diesem Stück oft finde – ‚normal‘. Das Phantom der Normalität ist da. Ich werde ihm begegnen und ihm ins Gesicht sehen wollen.

Das Interview führte Dramaturgin Katrin Schmitz.

Laura Kutkaitė, 1993 geboren, studierte Choreografie, Philosophie und Regie. *DAS SCHWEIGEN DER SIRENEN* war ihre erste Arbeit nach dem Studium und eröffnete am Litauischen Nationaltheater Vilnius die neue Studiobühne. Im Herbst 2023 wird sie dort einen halbdokumentarischen Theaterabend über den Seher Teiresias und im Frühjahr 2024 am Staatsschauspiel Dresden das Stück *JUDITH SHAKESPEARE – RAPE AND REVENGE* von Paula Thielecke inszenieren. (siehe Seite 11).



VATERLAND

Nadja Stübiger, Julius Günzel, Ensemble



DAS IST DEINE BÜHNE!

Ganz egal, wie alt du bist, woher du kommst und ob du schon einmal Theater gespielt hast oder nicht – bei der Bürger:Bühne kannst du mitmachen, mitspielen, mitreden. In zehn B:Clubs wird einmal wöchentlich geforscht, gespielt und improvisiert – und am Ende der Spielzeit bringt ihr eure Ergebnisse auf die Bühne. Einfach anmelden und dabei sein! Jugendliche im Alter zwischen 14 und 20 Jahren können sich wieder beim Jugendperformance-Wettbewerb Unart bewerben und ihre eigene Idee auf die Bühne des Staatsschauspiels Dresden bringen – unterstützt von künstlerischen Coaches. Das Montagscafé bietet jede Woche ein abwechslungsreiches Programm aus Workshops, Konzerten, Vorträgen und mehr – alles kostenlos und Suppe inklusive! Wer eine kulturelle Initiative außerhalb von Dresden starten will, ist

bei X-Dörfer richtig. Mit Unterstützung des Staatsschauspiels Dresden werden Projekte im ländlichen Raum gefördert, die nachhaltige und partizipative Impulse für eine Kultur des Miteinanders anstoßen. Und wem das alles nicht genug ist, der kann sich für eine unserer fünf Inszenierungen bewerben und an einer Produktion unter professionellen Bedingungen mitwirken. Diese stehen dann regelmäßig auf dem Spielplan im Kleinen Haus; vielleicht ja mit deiner ganz persönlichen Geschichte, die spannender ist, als du selber denkst. Die Bühne wartet auf dich!

Telefon 03 51.49 13-664

E-Mail buergerbuehne@staatsschauspiel-dresden.de

Instagram @buergerbuehnedresden

MONTAGSCAFÉ – HOME IS WHERE THE (HE)ART IS!

Unter dem Motto *NU PERSPECTIVES* erforschen wir neue Perspektiven von Zugehörigkeit und Identität in Dresden und Sachsen – künstlerisch, diskursiv und partizipativ – in Workshops, Diskussionsveranstaltungen, Konzerten, Performances im Kleinen Haus und im öffentlichen Raum.

jeden Montag > Kleines Haus

15.00–17.00 Uhr Internationales Frauencafé mit Kinderspiel-Ecke

19.00–17.00 Uhr Sozialberatung mit städtischen Initiativen aus der Stadt

17.00–22.00 Uhr Offenes Café mit wöchentlich wechselndem Kulturprogramm

Projektleitung Wanja Saatkamp

Telefon 03 51.49 13-617

E-Mail montagscafe@staatsschauspiel-dresden.de

Facebook @montagscafedresden

Das Montagscafé ist ein Ort fürs Ankommen und ein Anlass, andere Menschen in Dresden kennenzulernen, kostenloses Kulturprogramm inklusive.

Montagscafé is a meeting place and forum for exchange open to all, including a free cultural programme!

El Montagscafé es un punto de encuentro y foro de intercambio para todos y todas con un programa cultural gratuito!

Монтагскафе – это место встречи и форум для общения всех желающих с бесплатной культурной программой!

مونتاگ کافه محل ملاقات، گفتگو و تبادل نظر برای همه، با برنامه‌های فرهنگی رایگان است!

مونتاگزکافیہ هو ملتقى ومنتدى للتعارف مفتوح للجميع مع برامج ثقافية مجانية!



Foto: Klaus Gigga

B:CLUBS

Alle B:Clubs werden bei einem Infotreffen am Dienstag, dem 19.09.2023 im Kleinen Haus Mitte vorgestellt. Eine ausführliche Beschreibung der B:Clubs und alle Termine findest du auf www.staatsschauspiel-dresden.de/buergerbuehne.



TONTRÄGER

ab 17 Jahren

montags 17.00 bis 19.00 Uhr + zwei Wochenenden

Februar bis Juni 2024

Leitung Hannah Kawalek & Andrea Streibl-Harms (Musiktheaterpädagoginnen Semperoper)

in Kooperation mit der Theaterpädagogik der Semperoper Dresden

UNSTERBLICHKEIT

ab 16 Jahren

montags 18.00 bis 20.00 Uhr + zwei Wochenenden

November 2023 bis Juni 2024

Leitung Ben Graul (Theaterpädagoge)

MIMENSPIEL

für 16- bis 22-Jährige

dienstags 15.00 bis 17.00 + zwei Wochenenden

Oktober 2023 bis Mai 2024

Leitung Kriemhild Hamann (Schauspielerin), Anne Knaus (Holzbildhauerin)

POLAROIDS

für 18- bis 48-Jährige

dienstags 18.00 bis 20.00 Uhr + zwei Wochenenden

Oktober 2023 bis April 2024

Leitung Insa Griesing (Theaterpädagogin)

SOFTIES

ab 18 Jahren

mittwochs 17.00 bis 19.00 Uhr + zwei Wochenenden

November 2023 bis Mai 2024

Leitung Nancy Steininger (Produktionsleiterin Bürger:Bühne)

SPIELFELD

ab 18 Jahren

mittwochs 19.30 bis 21.30 Uhr + 2 Wochenenden

November 2023 bis März 2024

Leitung Max Schumacher (Regisseur, Dramaturg, Künstlerischer Leiter Die Bühne)

in Kooperation mit der Sächsischen Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und Die Bühne – das Theater der TU Dresden.

LIEBESVERBOTE

ab 16 Jahren, für Menschen mit und ohne Behinderung

donnerstags 16.00 bis 19.00 Uhr im Zentralwerk (Pieschen)

September 2023 bis Juni 2024

Leitung Jacqueline Hamann (Künstlerische Leiterin farbwerk e. V.), Franziska Kusebauch (Tanzpädagogin)

Textwerkstatt Auguste Sandner (Theatermacherin)

in Kooperation mit farbwerk e. V.

ACHTUNG

für Pädagog*innen

donnerstags 18.00 bis 20.30 Uhr + zwei Wochenenden

September 2023 bis April 2024

Leitung Janny Fuchs (Theaterpädagogin), Marie Hahn (TU Dresden & aufeinander achten)

in Kooperation mit dem Landesamt für Schule und Bildung und „aufeinander achten – Der Erste-Hilfe-Kurs für die Seele“, On The Move e. V.

NACHTMAHR

ab 18 Jahren

alle zwei Wochen samstags von 15.00 bis 18.00 Uhr + drei Wochenenden

Oktober 2023 bis Juli 2024

Leitung Anja Eichhorn (Kunsthistorikerin), Norman Schaefer (Inspizient & Theaterpädagoge)

ÜBER.WUNDEN

ab 18 Jahren

alle zwei Wochen sonntags 14.00 bis 17.00 Uhr + zwei Wochenenden

Oktober 2023 bis Mai 2024

Leitung Vanessa Ziems (Regieassistentin & Theaterpädagogin), Theresa Tippmann (Mediengestalterin)

B:BEIRAT

Das Beratungsgremium der Bürger:Bühne geht in die zweite Spielzeit. Mitmachen können alle, die schon einmal bei einem unserer Projekte, B:Clubs oder anderen Angeboten mitgespielt haben oder beteiligt waren. Wir lassen uns von euch beraten, wie sich die Bürger:Bühne weiterentwickeln soll. Welche Projekte sprechen dich besonders an, und was war ein totaler Fehlgriff? Welche Themen und Stoffe gehören auf

die Bühne? Welche Zielgruppen fehlen aktuell, und mit wem sollte die Bürger:Bühne zusammenarbeiten? Wir freuen uns darauf, mit allen Interessierten zu diskutieren und neue Ideen zu entwickeln.

Bei Interesse melde dich unter:

buergerbuehne@staatsschauspiel-dresden.de!



MACBETH

Julius Passek, Christine Hoppe, Jakob Jugel, Christian Friedel, Ahmad Mesgarha, Jannik Hinsch, Ensemble, Woods of Birnam

KULTUR & VERMITTLUNG

Vor, hinter und auf der Bühne – Theaterzugänge für alle!

Das Staatsschauspiel Dresden bietet viele verschiedene kulturelle Veranstaltungen an. Um dem Publikum einen gleichberechtigten Zugang zu diesen Angeboten zu gewährleisten, erarbeitet die Theaterpädagogik regelmäßig Formate mit den Schwerpunkten Vermittlung und Interaktion. Dabei steht nicht nur die Vermittlung künstlerischer Aspekte im Vordergrund, auch das Theater allgemein mit seiner Historie, Architektur und als Arbeitgeber ist Gegenstand der Vermittlung für alle Altersgruppen. Theaterführungen geben einen hervorragenden Einblick hinter die Kulissen und vermitteln einen historischen wie gesellschaftlichen Überblick. Kita- und Grundschulgruppen begeben sich auf Spurensuche der Theaterraube und entdecken das Theater spielerisch. Theaterführungen mit Schulklassen ab Klassenstufe 5 begleiten wir auf vielfältige Weise.

In Workshops zur Vor- oder Nachbereitung des Theaterbesuchs schaffen wir Denk- und Spielräume, um individuelle Eindrücke aufzugreifen, Zugänge zu theaterspezifischen Gestaltungsmitteln zu erläutern und inhaltliche Schwerpunkte spielpraktisch auszuloten.

Theaterpädagogische Materialmappen unterstützen Lehrkräfte und Pädagog*innen mit Impulsen, Anregungen und Informationen bei der eigenständigen Vor- und Nachbereitung. Fortbildungseinheiten für Neuproduktionen bieten mit an der Inszenierung beteiligten Theaterschaffenden einen exklusiven Einblick in den künstlerischen Prozess und das theaterpädagogische Begleitprogramm. In der Spielzeit 2023/2024 planen wir dieses Format für folgende Neuproduktionen: **PEER GYNT** (Seite 7), **DER SANDMANN** (Seite 8), **DER SATANARCHÄOLÜGENIALKOHÖLLISCHE WUNSCHPUNSCH** (Seite 9), **WOYZECK** (Seite 10), **MAMMA MEDEA** (Seite 11), **DER BESUCH DER ALTEN DAME** (Seite 12) und **DAS SCHLOSS** (Seite 12). Wir geben Schüler*innen, Lehrkräften,

Studierenden und Auszubildenden eine Vielzahl an allgemeinen Workshops. Sprechtraining, Schreibübungen und gemeinsames Spiel fördern Präsenz, Sprache, Reflexionsvermögen und stärken das Selbstbewusstsein. Das neue Format **THEATERLABOR** widmet sich unterschiedlichen Theater Techniken und schafft gemeinsam mit Theaterprofis besondere Einblicke und Erlebnisse vor dem Vorstellungsbesuch. Alle Workshops sind in Verbindung mit einem Theaterbesuch kostenfrei.

Mit dem Onlineformular „Das will ich sehen!“ unterstützen wir Schulklassen und Kurse bei der längerfristigen Planung eines Theaterbesuchs. Geben Sie einfach die gewünschte Inszenierung und den Zeitraum an, und Sie erhalten die passenden Spielplaninformationen von den Mitarbeiter*innen des Besucherservices. Über reguläre und besondere Spielplanangebote informieren wir im monatlich erscheinenden Newsletter der Theaterpädagogik.

Auch in dieser Spielzeit sind wir wieder mit dem Klassenzimmerstück **EINMAL ZUKUNFT UND ZURÜCK** in Dresden und Umgebung unterwegs. Die Inszenierung über Nachhaltigkeit und Mut zur Utopie ist für Schüler*innen ab Klassenstufe 6 und alle Schulformen geeignet. Das Klassenzimmerstück ist nicht nur ein besonderes Theatererlebnis, sondern auch einfach zugänglich.

Barrierefreiheit ist ein Grundpfeiler kultureller Teilhabe. Das Staatsschauspiel Dresden bietet regelmäßig inklusive Theaterveranstaltungen mit Audiodeskription oder Gebärdensprache an.

Das gesamte Angebot der Theaterpädagogik finden Sie im aktuellen Faltpaket für die Spielzeit 2023/2024 sowie unter: www.staatsschauspiel-dresden.de/theaterpaedagogik

Für Anfragen und Informationen kontaktieren Sie uns:
Telefon 03 51.49 13-742
E-Mail theaterpaedagogik@staatsschauspiel-dresden.de

BARRIEREFREIE THEATERANGEBOTE

Mindestens jeden zweiten Monat wird im Schauspielhaus oder im Kleinen Haus eine Vorstellung mit Audiodeskription angeboten. Die Audiodeskriptorin Katrin Breschke bietet vor jeder Vorstellung eine Einführung mit taktilen Bühnenelementen oder eine geführte Begehung der Bühne an. In der Spielzeit 2023/2024 werden auch das Familienstück und das Sommertheater open air mit Audiodeskription angeboten. Melden Sie sich unter info@staatsschauspiel-dresden.de für unseren Newsletter an, der regelmäßig über Veranstaltungen und über besondere Angebote informiert.

Blinde und sehbehinderte Menschen finden auf unserer Website eine Wegbeschreibung zu unseren Spielstätten und können sich bei Bedarf von der Haltestelle oder vom Theateringang abholen lassen. Das Mitbringen eines Führhundes ist möglich.

Vorstellungen mit Gebärdensprache bieten wir ebenfalls

regelmäßig an. In Zusammenarbeit mit vigevo – Netzwerk für Gebärdensprachdienstleistungen werden die Vorstellungen in Deutsche Gebärdensprache (DGS) übersetzt. Die Dolmetscher*innen stehen auf der Bühne und übersetzen alles, was hörbar ist. Vor jeder Vorstellung gibt es mit Gebärdensprachdolmetschenden eine Stückerführung, in der die Gebärdennamen der Figuren vorgestellt werden. Für Menschen, die auf eine Übersetzung in Gebärdensprache angewiesen sind, wird ein entsprechendes Platzkontingent reserviert. Alle angebotenen Veranstaltungen werden in einfacher Sprache vorgestellt.

Einfache Sprache richtet sich an Menschen mit Lern- oder auch Leseschwierigkeiten, fremdsprachige sowie gehörlose Menschen.

Mehr Informationen unter:
www.staatsschauspiel-dresden.de/service/barrierefreiheit

ERÖFFNUNGSFEST

Die Theatersaison beginnt mit einem großen Eröffnungsfest für die ganze Familie am Samstag, dem 2. September 2023! Wir feiern im Schauspielhaus mit einem vielfältigen Programm auf, vor, hinter und unter der Bühne sowie auf dem Postplatz. Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie!

X-DÖRFER

Die Bürger:Bühne ist auch in dieser Spielzeit in der Region unterwegs und sucht unter der Leitung von Miriam Tscholl Kulturpartner*innen, um gemeinsam partizipative Projekte zu erfinden und umzusetzen. Ziel dabei ist es, nachhaltige Impulse für eine Kultur des Miteinanders anzustoßen. Alles geht: ein inklusiver Theaterclub, ein Schreibfestival für den ganzen Ort, ein interkulturelles Begegnungscafé oder ein Theaterprojekt in der Landschaft. Wohnen Sie in einer Gemeinde mit bis zu 40.000 Einwohner*innen, die nicht weiter als 60 Kilometer von Dresden entfernt liegt, und haben Sie eine Idee oder eine Frage, dann melden Sie sich bei uns.

Team X-Dörfer Miriam Tscholl und Claudia Leutemann
E-Mail xdoerfer@staatsschauspiel-dresden.de

UNART

Jugendwettbewerb für multimediale Performances

Festival 06. & 07.03.2024 > Kleines Haus 1
Der Jugendwettbewerb Unart bietet Menschen zwischen 14 und 21 Jahren die Möglichkeit, eine Performance zu erarbeiten und diese auf der Theaterbühne zu präsentieren. Ob mit Tanz, Musik, Theater, Sport, Trickfilm, Macramé oder Wortliebhaberei, bewerben können sich alle, die Lust haben, im Rampenlicht zu performen. Unterstützt werden sie bei der Entwicklung und Umsetzung ihrer Performance durch professionelle Künstler*innen aus den Bereichen Regie, Performance, Musik, Choreografie oder Videokunst. Zum regionalen Unart-Finale bringen alle teilnehmenden Gruppen ihre Performances auf der großen Bühne des Kleinen Hauses zur Aufführung. Einfach

mit einer Performance-Idee anmelden und ein Kurzvideo produzieren, in dem die Idee und Gruppe vorgestellt wird. Schon landet die Bewerbung im Unart-Auswahlotopf.

Noch Fragen? Dann ab zum Infotreffen am 12.09.2023, 17.00 Uhr im Kleinen Haus. Keine Gruppe? Kein Problem! Dafür gibt es den Bildet-Banden-Workshop am 17.09.2023.

Weitere Informationen und den Bewerbungsbogen gibt es unter: www.staatsschauspiel-dresden.de oder www.unart.net

Künstlerische Leitung Janny Fuchs

E-Mail janny.fuchs@staatsschauspiel-dresden.de

Telefon 03 51.49 13-742

Der Unart-Wettbewerb ist eine Initiative zur Förderung kultureller Jugendbildung der BHF Bank Stiftung in Kooperation mit dem Staatsschauspiel Dresden, Schauspiel Frankfurt und Thalia Theater Hamburg.

DRESDNER REDEN

Die traditionsreiche Reihe der Dresdner Reden lädt seit über 30 Jahren in Kooperation mit der Sächsischen Zeitung Persönlichkeiten aus Politik, Kunst und Wissenschaft ein, im Schauspielhaus ihre Gedanken zur Zeit zu teilen.

THEATERFÜHRUNGEN

Für alle, die mit Familie, Freund*innen, Kolleg*innen oder Vereinsmitgliedern in die Theaterwelt eintauchen und einen Blick hinter die Kulissen des Schauspielhauses werfen wollen, bieten wir regelmäßig Führungen an.

Kontakt Künstlerisches Betriebsbüro

Telefon 03 51.49 13-922

E-Mail kbb@staatsschauspiel-dresden.de

Kosten 5,00 € pro Person (Mindestteilnehmerzahl 12 Personen)



OHNE FREU DE EHLT WAS!

Kommen Sie zu uns in den Förderverein Staatsschauspiel Dresden e. V.! Wir schlagen die Brücke zwischen Saal und Bühne, indem wir nicht nur auf, sondern auch hinter die Bühne blicken, den Dialog mit dem Theater pflegen und das Staatsschauspiel Dresden bei seiner künstlerischen Arbeit unterstützen. Exklusive Probenbesuche ermöglichen unseren Mitgliedern, die Entwicklung eines Stücks von der Konzeption bis zur Premiere mitzuerleben; Theaterleute geben Einblick in ihren spannenden Alltag; bei gemeinsamen Theaterfahrten besuchen wir

andere Theater – all dies und noch viel mehr hält eine Mitgliedschaft im Förderverein Staatsschauspiel Dresden e. V. für Sie bereit. Neugierig geworden? Informieren Sie sich über uns auf: www.staatsschauspiel-dresden.de

Kontakt Förderverein Staatsschauspiel Dresden e. V.

Telefon 0351.4913-755

E-Mail foerderverein@staatsschauspiel-dresden.de

SERVICE

WEBSHOP

Nutzen Sie unseren Webshop und buchen Sie Ihren Wunschplatz oder Ihr Abonnement bequem und ohne Aufpreis selbst. Programmhefte, Merchandise-Artikel, Getränke und Snacks können wahlweise hinzugefügt werden. Im persönlichen Kundenbereich finden Sie Ihre Bestellungen detailliert einsehbar, bestehende Reservierungen können jederzeit angepasst werden – auch Geschenkgutscheine und Guthaben können Sie im Bestellprozess unkompliziert einlösen.

ABONNEMENTS

Das bequemste und kostengünstigste Angebot für den regelmäßigen Theaterbesuch ist ein Abonnement. Werden Sie Stammbesucher*in am Staatsschauspiel Dresden und profitieren Sie von den Vorzügen eines Abos. In einem gesonderten Flyer möchten wir Ihnen einen Überblick über unsere vielfältigen Abo-Angebote geben. Detaillierte Infos finden Sie im Abo-Büro im Schauspielhaus und auf unserer Website.

ERMÄSSIGUNGEN

Um möglichst vielen Theaterinteressierten einen Theaterbesuch zu ermöglichen, bieten wir eine Vielzahl von Ermäßigungen an. Diese werden Ermäßigungsberechtigten für Repertoirevorstellungen gegen Vorlage eines gültigen Nachweises gewährt. Die Berechtigung muss am Vorstellungstag wirksam bestehen und beim Einlass nachgewiesen werden.

ÖPNV: FREIE FAHRT ZUM THEATER

Umweltbewusst und ohne Parkplatzstress können Sie die Veranstaltungen des Staatsschauspiels Dresden besuchen, denn Ihre Theaterkarte ist gleichzeitig Fahrausweis in allen Nahverkehrsmitteln – außer Sonderverkehrsmitteln – des VVO-Verbundraums. Ausgenommen sind kostenfreie Karten sowie Karten mit Sonderermäßigungen. Achten Sie bitte auf den entsprechenden Aufdruck auf Ihrer Karte.

MATINEEN

Regelmäßig stellen wir Ihnen in einer kostenfreien Matinee die kommenden Premieren vor. Die Termine finden Sie in unserem Monatsspielplan oder online.

ÖFFENTLICHE PROBEN

Wollten Sie auch schon immer mal einer Regisseurin oder einem Regisseur bei der Arbeit über die Schulter schauen? Vor ausgewählten Premieren bieten wir öffentliche Proben im Schauspielhaus sowie im Kleinen Haus an. Die Termine finden Sie in unserem Monatsspielplan oder online.

STÜCKEINFÜHRUNGEN

Einen besonderen Einblick ermöglichen die kostenlosen Einführungen unserer Dramaturg*innen vor zahlreichen Aufführungen. Die Termine finden Sie im Monatsspielplan oder online. 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn wird der Entstehungsprozess der Inszenierung beschrieben, das Werk in den Zusammenhang seiner Zeit gestellt und ein anschaulicher Blick auf das eröffnet, was Sie unmittelbar danach auf der Bühne sehen.

PUBLIKUMSGESPRÄCHE

Die Diskussion und der rege Austausch mit Ihnen sind uns und unserem Ensemble ein Anliegen. Daher finden – insbesondere bei kontroverser Thematik – im Anschluss an zahlreiche Theateraufführungen Publikumsgespräche statt. Dramaturgie, Regie und Mitglieder des Ensembles stehen hier für Fragen und Diskussion zur Verfügung.

BARRIEREFREIHEIT

Die Spielstätten Schauspielhaus und Kleines Haus verfügen jeweils über einen Fahrstuhl. Für Menschen mit Hörschädigung bieten wir Empfangsgeräte an. Inszenierungen mit Gebärdensprachdolmetscher*innen oder mit Audiodeskription finden regelmäßig im Rahmen unseres Spielplans statt – sie sind mit einem entsprechenden Hinweis gekennzeichnet. Mehr Informationen finden Sie auf Seite 32.

GARDEROBENGEBÜHR

Die Garderobe ist für alle Besucher*innen kostenfrei.

MEINUNGSBOX

Ihre Meinung ist uns wichtig! Sowohl im Schauspielhaus als auch im Kleinen Haus finden Sie daher immer Block und Bleistift sowie eine Box für Ihre Fragen und Wünsche.

THEATER MIT KINDERBETREUUNG

Zu ausgewählten Vorstellungen bieten wir sowohl im Kleinen Haus als auch im Schauspielhaus Vorstellungen mit familienfreundlicher Anfangszeit und Kinderbetreuung am Sonntagnachmittag an. Sie geben Ihre Kinder im Alter von 0 bis 10 Jahren im Theater in die Obhut ausgebildeter Pädagog*innen, die sie liebevoll betreuen, während Sie ungestörte Theaterstunden erleben. Und sollte es doch einmal nötig sein, ist der Weg nicht weit: Alle Eltern erhalten vorreservierte Randplätze und werden nach Absprache diskret aus dem Saal geholt. Die Kinderbetreuung ist im Kartenpreis inbegriffen. Die Termine entnehmen Sie bitte den Monatsspielplänen. Wir bitten um Anmeldung beim Kartenkauf bis drei Tage vor der Vorstellung.

SITZPLATZVORSCHAU

Wenn Sie vor dem Kauf einer Theaterkarte gern schon einmal virtuell Probe sitzen und einen Raumeindruck des Schauspielhauses gewinnen möchten, bieten wir Ihnen diesen Service über unseren Webshop an. Von jedem Platz aus können Sie nun schon im Vorfeld nicht nur den direkten Blick auf die Bühne testen, sondern sogar einen 3D-Panoramablick durch den gesamten Saal genießen.

NEWSLETTER

Sie wollen ab sofort nichts mehr verpassen? Dann melden Sie sich doch auf unserer Website für einen unserer Newsletter an! Erhalten Sie alle Neuigkeiten, Sonderaktionen oder Hintergrundinfos bequem in Ihr E-Mail-Postfach. Der allgemeine Newsletter des Staatsschauspiels Dresden erscheint wöchentlich, der des Montagscafés vierzehntägig sowie die Newsletter der Bürger:Bühne und der Theaterpädagogik monatlich. Anmeldung: www.staatsschauspiel-dresden.de/newsletter



TURANDOT

Giacomo Puccini – ML: Ivan Repušić/I: Marie-Eve Signeyrole/Co-Regie: Heiko Hentschel
7. Oktober 2023

DIE JÜDIN VON TOLEDO (URAUFFÜHRUNG)

Detlev Glanert – ML: Jonathan Darlington/I: Robert Carsen – 10. Februar 2024

DIE FRAU OHNE SCHATTEN

Richard Strauss – ML: Christian Thielemann/I: David Bösch – 23. März 2024

KÁŤA KABANOVÁ / KATJA KABANOWA

Leoš Janáček – ML: Alejo Pérez/I: Calixto Bieito – 28. April 2024

BENVENUTO CELLINI

Hector Berlioz – ML: Giampaolo Bisanti/I: Barbora Horáková Joly – 29. Juni 2024

SCHWANENSEE (BALLETT-URAUFFÜHRUNG)

C: Johan Inger/ML: Thomas Herzog – 9. Dezember 2023

PLOT POINT (BALLETT)

C: George Balanchine/Crystal Pite/Twyla Tharp – 2. Juni 2024

SEMPER ZWEI

POWDER HER FACE

Thomas Adès – ML: Tim Anderson/I: Georg Schmiedleitner – 20. Oktober 2023

DER 35. MAI ODER KONRAD REITET IN DIE SÜDSEE (BALLETT-URAUFFÜHRUNG)

Gordon Kampe – C: Raphaël Coumes-Marquet/ML: Katharina Müllner – 15. Dezember 2023

WOYZECK

Robert Wilson/Tom Waits/Kathleen Brennan – ML: Max Renne/I: Manfred Weiß
7. Juni 2024

RICHARD STRAUSS-TAGE IN DER SEMPEROPER

27. März bis 7. April 2024

Semperoper

Dresden

Änderungen vorbehalten.
Aktuelle Informationen zum Spielplan
finden Sie auf semperoper.de



Semperoper
Dresden

KONTAKT

Schauspielhaus Theaterstraße 2, 01067 Dresden
 Kleines Haus Glacisstraße 28, 01099 Dresden

Zentrale, Pforte Schauspielhaus 03 51.49 13-50
 Internet www.staatsschauspiel-dresden.de

Bürger:Bühne
 Telefon 03 51.49 13-664
 E-Mail buergerbuehne@staatsschauspiel-dresden.de

Montagscafé
 Telefon 03 51.49 13-617
 E-Mail montagscafe@staatsschauspiel-dresden.de

**KASSEN- UND SERVICEZENTRUM/
ABO-SERVICE**

Öffnungszeiten im Schauspielhaus
 Mo–Fr 10.00–18.30 Uhr
 Sa 12.00–18.30 Uhr
 während der Theaterferien 15.07. bis 13.08.2023 geschlossen

Öffnungszeiten im Kleinen Haus
 Mo–Fr 14.00–18.30 Uhr
 während der Theaterferien 10.07. bis 23.08.2023 geschlossen

Die Abendkassen öffnen im regulären Spielbetrieb eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

**KARTENKAUF UND KARTEN-
RESERVIERUNGEN**

Kartenverkauf 03 51.49 13-555
 E-Mail tickets@staatsschauspiel-dresden.de
 Kartenkauf rund um die Uhr im Internet
www.staatsschauspiel-dresden.de

Abo-Service & Gruppenreservierungen 03 51.49 13-567
 E-Mail abo@staatsschauspiel-dresden.de

Wenn Sie kontinuierlich an unserem Spielplan interessiert sind, schicken wir Ihnen gern den Monatsspielplan per Post oder unsere verschiedenen Newsletter per E-Mail zu.
 Anmeldung www.staatsschauspiel-dresden.de/newsletter

SOCIAL MEDIA

Facebook
 @staatsschauspielddresden
 @FestivalFastForward
 @montagscafedresden
 Instagram
 @staatsschauspielddresden
 @buergerbuehnedresden
 YouTube @staatsschauspieldd
 SoundCloud @staatsschauspielddresden
 Twitter @schauspielDD
 LinkedIn Staatsschauspiel Dresden

IMPRESSUM

Herausgeber Staatsschauspiel Dresden
 Intendant Joachim Klement
 Redaktion Dramaturgie/Öffentlichkeitsarbeit
 Grafik Fabian Glass plusminusz
 Fotografie Sebastian Hoppe
 Lithografie Anita Haubold
 Druck DDV Mediengruppe GmbH & Co. KG
 Redaktionsschluss 30.03.2023, Änderungen vorbehalten

Titelfoto DIE FAMILIE SCHROFFENSTEIN, Karina Plachetka, Henriette Hölzel, Ahmad Mesgarha

Das Staatsschauspiel Dresden ist Mitglied der European Theater Convention ETC sowie der Initiative #WOD – Weltoffenes Dresden.

Es gehört zu den Erstunterzeichner*innen der Dresdner Erklärung der Vielen: www.dievielen.de.



ERÖFFNUNGSFEST 02.09.2023

PEER GYNT ^{B:B} nach Henrik Ibsen Regie Joanna Praml Premiere 08.09.2023

LULU von Frank Wedekind Regie Daniela Löffner Premiere 09.09.2023

MINISTERIUM DER TRÄUME nach Hengameh Yaghoobifarah Regie Monique Hamelmann Premiere 10.09.2023

DIE DREIGROSCHENOPER von Bertolt Brecht (Text) und Kurt Weill (Musik) Regie Volker Lösch Premiere 06.10.2023

DER SANDMANN nach E. T. A. Hoffmann Regie Sebastian Klink Premiere 07.10.2023

WAS WIR ERBEN ^{B:B} von Romy Weyrauch Regie Romy Weyrauch Uraufführung 14.10.2023

AJAX von Thomas Freyer Regie Jan Gehler Uraufführung 28.10.2023

FAST FORWARD Europäisches Festival für junge Regie 02.–05.11.2023

DER SATANARCHÄOLÜGENIALKOHÖLLISCHE WUNSCHPUNSCH

von Michael Ende Regie Philipp Lux Premiere 04.11.2023

PIAF von Laura Linnenbaum Regie Laura Linnenbaum Premiere 25.11.2023

HEY SEXY! ^{B:B} von Turbo Pascal Konzept Turbo Pascal Uraufführung 01.12.2023

WOYZECK von Georg Büchner Regie Lily Sykes Premiere 02.12.2023

NAPOLEON BONAPARTE von Tom Kühnel Regie Tom Kühnel Uraufführung 26.01.2024

ATLANTIS von Sebastian Hartmann und PC Nackt Regie Sebastian Hartmann Uraufführung 27.01.2024

MAMMA MEDEA von Tom Lanoye Regie Lilja Rupprecht Premiere 23.02.2024

DO IT YOURSELF ^{B:B} von Tobias Rausch Regie Tobias Rausch Uraufführung 24.02.2024

JUDITH SHAKESPEARE – RAPE AND REVENGE von Paula Thielecke Regie Laura Kutkaitė
Premiere 02.03.2024

UNART ^{B:B} Jugendwettbewerb für multimediale Performances 06. & 07.03.2024

DER BESUCH DER ALTEN DAME von Friedrich Dürrenmatt Regie Nicolai Sykosch Premiere 05.04.2024

EIN NEUES PROJEKT von Adrian Figueroa Regie Adrian Figueroa Premiere 06.04.2024

DAS SCHLOSS nach Franz Kafka Regie Maxim Didenko Premiere 04.05.2024

DIE JAGD nach Thomas Vinterberg und Tobias Lindholm Regie Daniela Löffner Premiere 31.05.2024

DAS SPIEL VON LIEBE UND ZUFALL von Pierre Carlet de Marivaux Regie Lily Sykes Premiere Mai/Juni 2024

MUSIKALISIERT EUCH! ^{B:B} von Bernadette La Hengst Regie und Musik Bernadette La Hengst Uraufführung 20.06.2024

Änderungen vorbehalten.



**STAATSSCHAUSPIEL
DRESDEN**